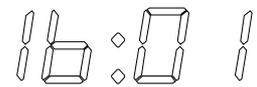


16:00

Es ist Punkt sechzehn Uhr, an einem Freitag.

mignon schreibt.



mignon schreibt..

16:02

mignon schreibt...

16:03

nachdenken

16:04

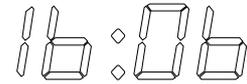
mignon schreibt.

nachdenken

16:05

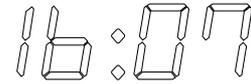
mignon schreibt..

nachdenken



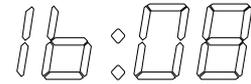
mignon schreibt...

nachdenken



nachdenken

grübeln



nachdenken

überlegen

grübeln

16:09

hirnen

reflektieren

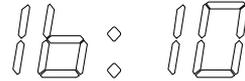
nachdenken

überlegen

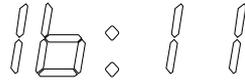
drehen und wenden

brüten

grübeln



hirnen
sich gedanken machen reflektieren
nachdenken
überlegen drehen und wenden
brüten grübeln
von allen Seiten betrachten



16:12

Um 16:12 entscheide ich mich damit zu beginnen, meine Umgebung zu skizzieren.

16:13

Ich sitze also um 16:13 immer noch in meinem Zimmer, an meinem Schreibtisch vor meinem Spiegel.

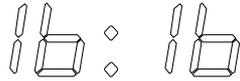
skizzieren

16 : 14

skizzieren, skizzieren,

16:15

skizzieren, skizzieren, skizzieren, skizzieren



16:20

Das Licht, das um 16:20 durch das Fenster auf mein Bett fällt, kommt nicht mehr gegen das künstliche Zimmerlicht an.

16:21

Um 16:21 höre ich wie meine Mitbewohner*innen beginnen langsam in die Küche zu gehen und anfangen zu kochen.

16:22

Um 16:22 lese ich meinen bisherigen Text durch und bin unzufrieden,

16:23

um 16:23 überlege ich ob ich neu anfangen möchte um um...

16:24

... 16:24 festzustellen, dass ich die Zeit nicht zurückspulen kann.

kopfdreher nach links

kopfdreher nach oben

kopfdreher nach rechts

11:28
kopfdreher nach unten

kopfdreher nach links

kopfdreher nach oben

kopfdreher nach rechts

11:29
kopfdreher nach unten

16:30

Um 16:30 schreibe ich über fliegenden Klamotten.

16:31

16:31 entscheide ich mein Fenster auf zu machen, um vielleicht etwas spannenderes zu erleben als mich in meinem halb aufgeräumten Zimmer.

16:32

16:33

16:33: Es ist noch immer keiner vorbei gekommen.

16:34

16:34 gucke ich auf die Deutschlandfahne von meinem Nachbar, der gegenüber von mir wohnt,
weshalb ich keine Minute später das Fenster wieder zu schließe und zurück zu meinem
Schreibtisch gehe.

16:35

zurücklaufen

zurücklaufen

zurücklaufen
zurücklaufen

zurücklaufen

16:36

zurücklaufen

zurücklaufen

zurücklaufen
zurücklaufen

zurücklaufen
zurücklaufen

16:37

Um 16:37 gucke ich auf die Uhr und überlege, was mir zu der Zahl 37 einfällt:

laufen

16:38

laufen

16:39

16:40

Um 16:40 überlege ich ob ich rennen sollt, damit die Zeit schneller vergeht. Stattdessen entschieße ich langsamer zu werden, Schritt für Schritt unter mir aufzusetzen, da auch so schon nicht sonderlich viel passiert. Um 16:40 bin ich gegangen,

16:41

um 16:41 bin ich geschlürft

16:42

und um 16:42 fällt mir auf das ich beinahe stehe.

16:43

stene betmah

16:44

Um 16:44 habe ich ,Synonyme für langsam gehen“ gegoogelt

16:45

schließen

16:46

schlendern

16:47

Es ist 16:47.

16:49

Um 16:49 sind es vierzig Zahlen, dabei kommt 20 mal die Zahl 16 vor.

16:50

Um 16:50 sind es schon 22 mal,

16:51

um 16:51, 23 mai.

16:52

Zwischen 16:52 und

16:53

16:54

16:55

16:55 beginnt mein Kopf, über diese Feststellung zu philosophieren, aber auch hierbei kommt in den 180 schlenderten Sekunden nichts weltbewegendes dabei herum, außer das ich mal wieder feststelle, dass ich zu verkrampt bin.

16:56

Um 16:56 merke ich, dass ich mich während des Grübelns, philosophierens und des Gedanken schlendern lassen, meine Beine so sehr auf meinem Stuhl verknotet habe, dass nun mein Oberschenkel krampft.

16:57

16:57 stelle ich fest, dass 16:56 die Minute des krampfes war.

16:58

Um 16:58 schlendert eine männlich gelesene Person vor meinem Fenster vorbei.

16:59

16:59 bemerke ich, dass die Zeit gleich abgelaufen und die Schranke gleich herunter fährt.

17:00

Es ist Punkt 17:00 Uhr an einem Freitag.